

discourse functions. Negative forms taking *not* are analytic negation while those taking *no* are synthetic negation. In terms of meaning, while negative forms with *not* and *no* do not differ much in most cases, they express different meanings in predicative and comparative structures: in predicative structures not-negation is neutral whereas no-negation is essentially evaluative. Negative operator *no* takes a dominant place in the paradigm of negation means of expression and forms its core.

As perspective of a further research of the negation paradigm we can admit an investigation of the no-usage in different types of discourse and give a functional typology of every constituent of the paradigm.

References

Hogg R. An Introduction to Old English / R. Hogg. – Edinburgh: Edinburgh University Press Ltd, 2002. – 161 p. Kastovsky D. Historical English Syntax / D. Kastovsky. – Berlin: Mouton de Gruyter, 1991. – 510 p. Klima E. S. Negation in English / E.S. Klima // Fodor J., Katz J. The structure of language: Readings in the philosophy of language. – Englewood Cliffs: Prentice Hall, 1964. – Pp. 246-323. Mathesius V. A Functional Analysis of Present Day English on a General Linguistic Basis / V. Mathesius. – Berlin: Mouton de Gruyter, 1975. – 220 p. Negation in the History of English / Ed. by I. Tieken-Boon van Ostade, G. Tottie, W. van der Wurff. – Berlin, New York: Mouton de Gruyter, 1998. – 329 p. Nevalainen T. An Introduction to Early Modern English / T. Nevalainen. – Oxford: Oxford University Press, 2006. – 171 p. An Anglo-Saxon Dictionary [Electronic resource]. – Access mode: <http://beowulf.engl.uky.edu/~kiernan/BT/Bosworth-Toller.htm> BNC: [Electronic resource]: text data base The British National Corpus. – Access mode: // <http://www.natcorp.ox.ac.uk/> COCA: [Electronic resource]: text data base Corpus of Contemporary American English. – Access mode: // <http://www.americancorpus.org/>

УДК 811.112.2'373.7

МАХОНІНА Н.

(Gorlowker Hochschule für Fremdsprachen von Donbass Staatlicher Pädagogischer Universität)

STRUKTURELL-SEMANTISCHE SUBSTITUTION IN DEUTSCHEN PHRASEOLOGISMEN (DIACHRONISCHER ASPEKT)

Махоніна Н.Г. Структурно-семантична субституція в німецьких фразеологізмах (діахронічний аспект). Стаття присвячена дослідженню впливу субституції компонентів на модифікацію значення фразеологічних одиниць. Аналіз модифікаційних процесів здійснено на трьох діахронічних зрізах (кінець XVIII – початок XIX ст., середина – кінець XIX ст., кінець XX – початок XXI ст.). У статті детально розглядаються зміни у різних аспектах фразеологічного значення, викликаних структурно-семантичною субституцією.

Ключові слова: субституція структурно-семантичних компонентів; модифікація фразеологічного значення; емотивність; діахронічний аспект.

Махонина Н.Г. Структурно-семантическая субституция в немецких фразеологизмах (диахронический аспект). Статья посвящена исследованию влияния субституции компонентов на модификацию значения фразеологических единиц. Анализ модификационных процессов осуществлен на трех диахронических срезах (конец XVIII – начало XIX вв., середина – конец XIX в., конец XX – начало XXI вв.). В статье подробно рассматриваются изменения в различных аспектах фразеологического значения, вызванные структурно-семантической субституцией.

Ключевые слова: субституция структурно-семантических компонентов; модификация фразеологического значения; эмотивность; диахронический аспект.

Makhonina N.G. Structure-Semantical Substitution of German Idioms (Diachronic Aspect). The article deals with the research of the components substitution influence on the modification of phraseological meaning. The research of modification processes was carried out in three diachronic periods (the end of the 18th century – the beginning of the 19th century, the middle – the end of the 19th century, the end of the 20th – the beginning of the 21st century). The article deals with the changes in different aspects of phraseological meaning, which take place as a result of semantic and structural components substitution.

Key-words: substitution of semantic and structural components; modification of phraseological meaning; emotivity; diachronic aspect.

Jede Sprache ist ein dynamisches System, dessen Veränderungen, sowohl synchronische, als auch diachronische, von großem linguistischem Interesse sind. In der Phraseologie ist diese Dynamik in Form der strukturell-semantic Transformationen zu beobachten.

Die Substitution ist einer von vielen Transformationsprozessen, deren Wesen im Austauschen einzelner Elemente in derselben Umgebung besteht. Substitution umfasst alle grammatischen Typen der Phraseologismen (verbale, adverbiale, substantivische usw.) und alle Arten von phraseologischen Komponenten (sowohl semantische als auch strukturelle, sowohl Hauptwortarten als auch Hilfsörter). Das Ziel der Substitutionsprozesse setzt verschiedene Modifikationen in der phraseologischen Bedeutung voraus.

Also, die Bedeutungsmodifikationen in den deutschen Phraseologismen stellen *das Forschungsobjekt* des Artikels dar, als *sein Forschungsgegenstand* treten diachronische

Eigenschaften des Einflusses von der strukturell-semantischen Substitution auf Bedeutungsmodifikationen hervor. Als *Forschungsziel* wird in dem angegebenen Artikel die Analyse des Einflusses der strukturell-semantischen Substitution auf die phraseologische Bedeutung betrachtet. Gemäß dem Forschungsziel, Forschungsgegenstand und Forschungsobjekt sind die wichtigsten *Forschungsaufgaben* festzustellen: den Einfluss der strukturell-semantischen Substitution auf Bedeutungsmodifikationen aufzudecken und die Bedeutungsmodifikationen in den deutschen Phraseologismen aus diachronischer Hinsicht zu forschen.

Das einer Analyse unterzogene Material (10352 phraseologische Einheiten aus drei Perioden: Ende des 18. – Anfang des 19. Jhts., Mitte – Ende des 19. Jhts., Ende des 20. – Anfang des 21. Jhts.) zeugt davon, dass das Ersetzen der Komponenten in den stehenden Redewendungen zu einem der folgenden Resultate führen kann:

1. **Phraseologisierung der festen Wortverbindungen.**

Die gängige Grußformel *Alles Liebe, deine ...* [Duden 2002] kann aus mehreren Gründen nicht als Phraseologismus betrachtet werden, insbesondere weil in diesem Wortkomplex das wesentlichste Merkmal der phraseologischen Einheiten – Emotivität – fehlt. Infolge der Substitution der fettgedruckten Komponente und des Zusatzes des Eigennamens entstand eine sprachliche Einheit *Alles Scheiße, deine Emma / Elli!* mit der Bedeutung „es ist alles danebengegangen, es ist alles unerfreulich, unangenehm“ [Duden 2002]. Dank der nun vorhandenen Emotivität kann diese Redewendung zu Phraseologismen gezählt werden.

2. **Verschwinden der Phraseologismen aus dem Sprachbesitz der Sprachgemeinschaft.**

Gewöhnlich ist es ziemlich problematisch, diesen Prozess lexikographisch zu beobachten. Eben darum sind die sprachlichen Veränderungen, die von feministischer Linguistik ausgelöst sind, von so großer Bedeutung. Dank denen ist die früher unzugängliche sprachliche Entwicklung zu sehen. Die Vertreter der feministischen Linguistik gehen von dem Standpunkt aus, dass sich die nicht gleichberechtigte gesellschaftliche Position der Frau in der Sprache deutlich widerspiegelt. Und noch mehr: die Sprache selbst lässt uns sexistisch denken. Werden diskriminierende Elemente eliminiert, so führt das zur Veränderung des gesellschaftlichen Bewusstseins. Solche puristischen Versuche, deutsche Sprache als durchaus sexistische zu reinigen, sind auf phraseologischem Niveau auf das Ersetzen der beleidigenden Elemente gerichtet. Wenn Ihre zwanghaften Innovationen entsprechenden Anklang finden, können mehrere Phraseologismen ruiniert werden.

Zum Beispiel, bis zur Zeit dieser reformistischen Experimente hatte die phraseologische Einheit *Es ist das Milchmädchen in der Fabel* [Duden 2007] eine lange Geschichte der Entwicklung hinter sich. Sie ging auf die Fabel des deutschen Vertreters der Anakreontik Johann Wilhelm Ludwig Gleim zurück. Darin rechnet sich eine Milchverkäuferin aus, was sie alles mit dem Erlös für ihre Milch machen könnte. In ihrer Freude beginnt sie zu hüpfen, wobei sie die Milch verschüttet, sodass all ihre Träume zerrinnen. Als „Milchmädchen“ oder „Milchmädchenrechnung“ bezeichnet man daher „Rechnung, Erwartung, die auf Trugschlüssen, Illusionen o. Ä. aufgebaut ist“ [Duden 2007].

Die Hauptkomponente *Milchmädchen* klingt heutzutage diskriminierend, deshalb wurde es vorgeschlagen, diese Komponente loszuwerden, wobei sie durch *naive Überlegung* ersetzt werden soll [Гречушникова 2000].

3. **Entstehung von Varianten der phraseologischen Einheiten.**

Beide – Basiseinheit und Derivativeinheit – existieren bestimmte Zeit parallel nebeneinander, während sie sich nur strukturell unterscheiden und dabei semantisch identisch bleiben. Die Varianten spiegeln die allgemeinsprachliche Tendenz der Suche nach der bestpassenden Form für den Inhaltsausdruck wider. Alle Mitte des 19. Jahrhunderts im Lexikon von Karl Friedrich Wilhelm Wander fixierten Sprichwörter *Ein Storch macht keinen Sommer* [Wander 2006, S. 45531], *Eine Fliege macht keinen Sommer* [Wander 2006, S. 11341], *Eine Mücke macht keinen Sommer* [Wander 2006, S. 32351], *Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer* [Wander 2006, S. 42495] bedeuteten das Gleiche: „ein erstes Anzeichen für etwas (Positives) sollte man nicht überbewerten; man muss erst abwarten, bis es tatsächlich eingetreten ist“. In unserer Zeit ist in den Wörterbüchern [Duden 2007; Röhrig 2000, S. 5751] nur das letzte Sprichwort zu sehen.

Meistens sind Varianten zum Verschwinden verurteilt, weil es sprachlicher Überfluss ist, wenn zwei Formen für den Ausdruck eines Inhalts bestehen. Es sei erwähnt, dass die Verdrängung der Varianten nicht gleichmäßiger, manchmal widerspruchsvoller Prozess ist. In einem Fall kommt es

zu voller Verdrängung (das obenerwähnte Beispiel), in anderem Fall demonstrieren Varianten ziemlich bewundernswerte Widerstandsfähigkeit, indem sie sich für Jahrhunderte in der Sprache bewahren. Zum Beispiel, die Konkurrenz der Varianten aus dem Ende des 18. Jhts [*jmdm.*] *durch Mark und Bein gehen / dringen / fahren* [Campe 1809, S. 210] ist sogar heutzutage [Duden 2002] zu betrachten. Im Rahmen einer zeitlichen Periode ist das Variieren der Form auch zugelassen: *einer Sache eine Farbe / ein Färbchen ausstreichen* [Campe 1808, S. 209] (Anfang des 19. Jhts.), *Eine blinde Henne findet wol auch ein Korn* und *Ein blindt Hun findt auch wol ein Korn / ein Erbeis* [Wander 2006, S. 20982] (Ende des 19. Jhts.), *für j-n die Kastanien / Kartoffeln aus dem Feuer holen* [Duden 2000] (Ende des 20. Jhts.).

4. Das Ersetzen der Komponenten modifiziert die Bedeutung des Anfangsphrasems auf solche Weise, dass eine ganz neue Einheit entsteht.

Dabei geht es um die Modifikation aller Aspekte der phraseologischen Bedeutung (semantischer, funktional-stilistischer, bildlicher, grammatischer, emotiver):

- Veränderung der Semantik: *aus allen Himmeln fallen / stürzen / gerissen werden* [Duden 2000] bedeuten das Gleiche: „tief enttäuscht werden“, aber die zweite Einheit unterstreicht unerwarteten Charakter des Geschehens, während die dritte die Gewaltigkeit des Illusionsverlierens betont.
- Veränderung der funktional-stilistischen Komponente: Die umgangssprachlich-abwertende Wendung *einen großen Mund haben* [Duden 2002] unterscheidet sich von ihren salopp-abwertenden Variationen *eine große Klappe / ein großes Maul haben* [Duden 2002] durch Möglichkeiten des stilistischen Gebrauchs.
- Veränderung der grammatischen Komponente: Phraseologismus *auf Touren kommen* („wütend werden“) [Duden 2002] bedeutet Anfangsphase der Wut, *auf Touren sein* („wütend sein“) [Duden 2002] – den Ablauf des Prozesses. Beide Einheiten deuten auf Subjektivität des Prozesses hin, indem die phraseologische Einheit *j-n auf Touren bringen* („j-n wütend machen“) die Objektivität bezeichnet [Duden 2002].
- Veränderung in der Bildlichkeit: Der im 20. Jht. von *Ja, Kuchen!* [Wander, 2006, S. 26435] („denkste!; von wegen!“) entstandene Phraseologismus *Ja, Pustekuchen!* [Duden 2000] spiegelt den Versuch der Sprachgemeinschaft wider, die verlorene Motiviertheit in das Phrasem zurückzubringen. Dank der zum Vorschein gekommenen Bildlichkeit (*j-m [et]was / eins pusten*: „keineswegs geneigt sein, jemandes Wunsch o. Ä. zu erfüllen, seiner Aufforderung nachzukommen“ [Duden 2000]) drückt die transformierte Einheit Emotionen und Gefühle deutlicher aus.
- Veränderung in der Emotivität. Diese Modifikationen können sowohl einzelne Elemente der Emotivität (emotiver Ton, Intensivität, Dauer und Einschätzung) als auch ihren Komplex betreffen. Das Prinzip, nach dem die Modifikationen von verschiedenen Emotivitätsaspekten verlaufen, ist in allen Fällen identisch, deshalb führen wir als Beispiel nur die Veränderungen in der Intensität vom Emotionsausdruck an. Diese Art der Emotivitätsmodifikationen ist am besten in Phraseologismen mit Zahlwörterkomponenten zu beobachten. Das Phrasem *j-n auf achtzig bringen* [Duden 2000] drückt implizit die Bedeutung „jemanden bis zum letzten Grade der Wut bringen“ aus, denn seine innere Form sendet uns in die Zeit zurück, als 80 km / Std. noch die höchste Geschwindigkeit war, die ein Auto erreichen konnte. Die Zahlwortkomponente selbst drückt das Gefühl aus, das aus dem Rahmen fällt. Die nächsten Substituten der folgenden Phraseologismen *j-n auf hundert bringen* [Duden 2000] und *j-n auf hundertachtzig bringen* [Duden 2000] zielen sich darauf, noch höhere Stufe auszudrücken und die Wut noch mehr zu unterstreichen.

Schlussfolgerungen. Die Substitution der strukturell-semantischen Komponenten kann Phraseologisierung der festen Wortverbindungen, Verschwinden der phraseologischen Einheit aus dem Sprachbesitz, Entstehung von Varianten oder Synonymen der phraseologischen Einheiten verursachen.

Literatur

Гречушникова Т.В. Феминистская лингвистика и авторское словотворчество. В поисках языковой самореализации женщин: На материале современного немецкого языка и немецкоязычной женской литературы [Электронный ресурс] / Т.В. Гречушникова // Женские и гендерные исследования в Тверском государственном университете: [статьи / отв. ред. В.И. Успенская]. – Тверь. – 2000. – Режим доступа к статье: tvergenderstudies.ru/pbbk004r.htm Campe H.-J. Wörterbuch der deutschen Sprache / H.-J. Campe. – Braunschweig: Buchhandlung, 1807-1811. – Bd. 2. – 1808. – 1116 S. Campe H.-J. Wörterbuch der deutschen Sprache / H.-J. Campe. – Braunschweig: Buchhandlung, 1807-1811. – Bd. 3. – 1809. – 908 S. Duden. Das große Wörterbuch der deutschen Sprache [CD-Version]: elektronisches Wörterbuch / [hrsg. vom wissenschaftlichen Rat der Dudenredaktion]. – basiert auf der

3., völlig neu bearb. u. erweit. Aufl. der Buchausgabe in 10 Bänden, 1999. – Mannheim: Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus AG, 2000. – 1 электрон. опт. диск (CD-ROM): кольор., 12 см. – Systemvoraussetzungen: Windows 98/ ME/ 2000/ XP, 151 MB freier Festplattenspeicher; Mac OS X 10.3/ 10.4, 151MB freier Festplattenspeicher. – Назва з контейнера. *Duden*. Das große Buch der Zitate und Redewendungen [CD-Version]: elektronisches Wörterbuch / [hrsg. vom wissenschaftlichen Rat von Dudenredaktion]. – Mannheim: Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus AG, 2007. – 1 электрон. опт. диск (CD-ROM): кольор., 12 см. – Systemvoraussetzungen: Windows 2000 (SP4)/ XP (SP2), 53 MB freier Festplattenspeicher; Mac OS X 10.3/ 10.4, 53 MB freier Festplattenspeicher; Linux: Suse 11.0, 53 MB freier Festplattenspeicher. – Назва з контейнера. *Duden*. Redewendungen: Wörterbuch der deutschen Idiomatik [CD-Version]: elektronisches Wörterbuch / [hrsg. vom wissenschaftlichen Rat von Dudenredaktion]. – 1 электрон. опт. диск (CD-ROM): кольор., 12 см. – Mannheim: Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus AG, 2002. – Systemvoraussetzungen: Windows 2000 (SP4)/ XP (SP2), 5,82 MB freier Festplattenspeicher; Mac OS X 10.3/ 10.4, 5,82 MB freier Festplattenspeicher; Linux: Suse 11.0, 5,82 MB freier Festplattenspeicher. – Назва з контейнера. *Röhrig L*. Lexikon der sprichwörtlichen Redensarten: Digitale Bibliothek [CD-Version]: elektronisches Wörterbuch / Lutz Röhrig. – Band 42. – Berlin: DIRECTMEDIA Publishing GmbH, 2000. – 1 электрон. опт. диск (CD-ROM): кольор., 12 см. – Systemvoraussetzungen: PC ab 486, 32 MB RAM; Grafikkarte ab 640×480 Pixel, 256 Farben; CD-ROM-Laufwerk, MS Windows 98/ NT/ 2000 oder XP. / Mac ab MacOS 10.3; 84,1 MB RAM; CD-ROM-Laufwerk. – Назва з контейнера. *Wander K.F.W*. Deutsches Sprichwörter-Lexikon: Digitale Bibliothek [CD-Version]: elektronisches Wörterbuch / Karl Friedrich Wilhelm Wander. – Band 4. – Berlin: DIRECTMEDIA Publishing GmbH, 2006. – 1 электрон. опт. диск (CD-ROM): кольор., 12 см. – Systemvoraussetzungen: PC ab 486, 32 MB RAM; Grafikkarte ab 640×480 Pixel, 256 Farben; CD-ROM-Laufwerk, MS Windows 98/ NT/ 2000 oder XP. / Mac ab MacOS 10.3; 128 MB RAM; CD-ROM-Laufwerk. – Назва з контейнера.

УДК 371:32:004:81.2

ROMANENKO Y.A., GRYSHAN I.A.

(National Technical University of Ukraine "Kyiv Polytechnic Institute")

USE OF ROLE-PLAYING GAME WHILE STUDYING PROFESSIONALLY-ORIENTED FOREIGN LANGUAGE (ENGLISH) AT THE INSTITUTIONS OF HIGHER EDUCATION

Article is dedicated to the use of role-playing games studying a professionally-oriented foreign language at the institutions of higher education. The authors' own experience in the sphere of role-playing games for teaching a foreign language to students at technical universities. It comes up with the advantages of role-playing and sums up the recommendations on its structure, scope, methods and contents of such a game.

Key words: Bologna process, role play, verbal communicative competence model of communication.

Романенко Я.А., Гришан І.А. Застосування рольової гри при навчанні іноземної мови (англійської) професійного спрямування. Стаття присвячена проблематиці застосування ролевих ігор при навчанні іноземної мови професійного спрямування у вищих навчальних закладах. В статті викладено власний досвід авторів у сфері проведення ролевих ігор при навчанні іноземної мови студентів технічних вузів. Робиться висновок щодо переваг рольової гри та узагальнюються рекомендації щодо структури, тематики, прийомів та змісту такої гри.

Ключові слова: Болонський процес, рольова гра, комунікативна мовленнєва компетенція, модель спілкування.

Романенко Я.А., Гришан И.А. Применение ролевой игры при обучении иностранному языку (английскому) профессиональной ориентации. Статья посвящена проблематике применения ролевых игр при обучении иностранному языку профессиональной ориентации в высших учебных заведениях. В статье изложены собственный опыт авторов в сфере проведения ролевых игр при обучении иностранному языку студентов технических вузов. Делается вывод о преимуществах ролевой игры и обобщаются рекомендации относительно структуры, тематики, приемов и содержания такой игры.

Ключевые слова: Болонский процесс, ролевая игра, коммуникативная речевая компетенция, модель общения.

Problem statement. Since Ukraine arrived on the world's map as a new independent state the higher education system of Ukraine has finally experienced some positive shifts potent to create the conditions for sustainable and equal access of Ukrainians to higher education of quality as well as for achieving hereby the level consistent with real needs of economy and international standards and democratisation of the learning process, and that going hand in hand with stepping up of students' and teachers' mobility and innovativeness of the higher education. Those positive shifts have created the preconditions for further structural reforms of higher education in Ukraine and providing it with a new quality.

In those new conditions, one of the factors contributing to intensification of the process of learning includes individual work of the students. The methodologies, means and techniques contributing to the efficient mastering of the subject "foreign language" by the future engineers and other specialists in the sphere of printing include: business games, individual works, papers, tests, tests on listening comprehension skills, watching films in a language studied accompanied by the previous tasks and control tests. Advancing technologies and equipment, expanding of the range of high quality expendable materials, introducing computer-assisted command and control systems for products' quality control at all phases of production of the printed materials – all that has to be provided with the highly skilled people who could quickly take decisions on high quality production.